

Heute aktuell

Ein Exempel statuiert

Europas Rechtsaußen haben sich durchgesetzt. Die EU will niemanden aus Afghanistan aufnehmen. So werden die Afghanen zur Abschreckung genutzt, schreibt Armand Back im Editorial. **S. 2**

3G-Modell fürs Krankenhaus

Das neue Covid-Gesetz sieht vor, dass das Covid-Check-System auch in den Krankenhäusern eingeführt wird. Ausnahmen sind Notfälle – und Menschen, die wegen Corona behandelt werden müssen. **S. 3**

Corona im Buchregal

Gibt es schon gute Corona-Literatur? Wir haben uns die Neuerscheinungen in den Buchhandlungen angeschaut – und drei exemplarische Werke auf den Prüfstand gestellt. **S. 10, 11**

Entretien avec Oriane Bruyat

Oriane Bruyat est une jeune artiste peintre qui, après avoir grandi à Paris, se montre très active dans la scène culturelle luxembourgeoise. Nous avons parlé avec elle dans le cadre de la série „F.R.A.R.T.“. **p. 22**

Die Hunde der anderen

Luciano Afonso ist ein Pionier: Er betreut als „Dogwalker“ in Luxemburg-Stadt die Hunde anderer Menschen. Wie kommt man zu so einem Job? Wir waren mit ihm in Belair unterwegs. **S. 19**



FLF-Auswahl in Serbien

Nach dem Sieg am vergangenen Mittwoch gegen Aserbaidshan trifft die Luxemburger Auswahl am heutigen Samstag in der WM-Qualifikation auf den Tabellen-zweiten Serbien. **S. 27-29**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
		
26°/15°	26°/15°	26°/15°
		

Brachland statt Mega-Klinik

SÜDSPIDOL Verwaltungsrat kündigt Architekturbüro – Eröffnung frühestens 2030



Foto: Editpress/Alain Rischard

Kein Zeitplan, keine Kostenaufstellung, widersprüchliche Zahlen: Aus diesen Gründen hat sich der CHEM-Verwaltungsrat von dem Architektenbüro getrennt, das eigentlich das neue Südspital errichten sollte. Damit gerät das Mega-Projekt weiter ins Stocken.

HINTERGRUND S. 4, 5

EU stellt Taliban Bedingungen für Hilfszahlungen

AFGHANISTAN Islamisten vor Regierungsbildung, Verwirrung um Pandschir-Tal

KABUL Die Lage in Afghanistan bleibt ungewiss. Die Taliban kündigten sowohl ihre anstehende Regierungsbildung an als auch die Eroberung des Pandschir-Tals, der einzigen noch nicht von den Radikalislamisten kontrollierten Region. Zwei führende Taliban-Gegner erklärten, der Widerstand ihres Lagers dauere an. Die EU-Außenminister stellten den Islamisten am Freitag Bedingungen für eine Zusammenarbeit und weitere Hilfszahlungen. Dazu zählen die Achtung der Rechte von Frauen und Mädchen und eine freie Ausreise für europäische und afghanische Staatsbürger.

Die internationalen Hilfsbemühungen könnten unterdessen schneller anlaufen als erwartet, heißt es aus Katar, das auf die Einrichtung von humanitären Hilfskorridoren an den afghanischen Flughäfen innerhalb von 48 Stunden hofft. Mit der Wiederaufnahme des Flugbetriebs steigt die Hoffnung auf eine Fortsetzung der Evakuierungsaktionen.

DETAILS S. 6